

Der Juwelier.

In den mit Gold- und Silberarbeiten und kostbaren Juwelen reich ausgeschmückten Laden des Hofjuweliers Hartung trat ein Bauernknabe hinein und fragte den hageren Buchhalter, der eben mit bedenklicher Miene beschäftigt war, mehrere Sachen von Werth auszupacken: „Hör' Er mal, Musje, ist Er hier der goldene Dofenschmieb?“

„Was willst du, schmutziger Bursche, und wen suchst du hier?“ fuhr ihn der Buchhalter an; „packe dich hinaus, hier wird nicht gebettelt!“

„Nun, nun, nur nicht gleich so grob!“ sagte der Knabe; „ich bettle nicht, und mag auch von Ihm nichts haben, aber den Meister will ich sprechen!“

„Dort kommen der Herr Hofjuwelier selbst!“ sagte der Buchhalter und zeigte auf Hartung, der eben zu einer Seitenthüre hereintrat. Als der Knabe ihn erblickte, ging er auf ihn zu und sagte lachend: „Hört einmal, Herr Goldschmiedmeister, Ihr seid ein Hasensuß. Wer wird sich denn vor das bißchen Hundegekurre gleich so fürchten!“

„Ja, Bube!“ rief Hartung: „Dir gehören wohl die beiden wüthenden Hunde, die vor dem kleinen Milchwagen dort angespannt sind?“

„Ja wohl gehören sie mir!“ entgegnete der Knabe; „es sind